



Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

JAHRESBERICHT

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

2018





INHALT

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
SYNODE	5
FENSTER ZUR KIRCHGEMEINDE	8
DEKANAT	10
KIRCHENRAT	12
THEOLOGIE	14
DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG	18
KATECHESE	21
ÖFFENTLICHKEITS- UND MEDIENARBEIT	24
FINANZEN UND VERSICHERUNGEN	26
ANHANG ZUM JAHRESBERICHT	29
BILANZ PER 31.12.2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH	29
JAHRESRECHNUNG 2018	30
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2018	32
BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	36
STATISTISCHE ANGABEN / FAKTEN UND ZAHLEN	37
MITGLIEDER LEGISLATIVE	38
MITGLIEDER EXEKUTIVE	39
LUKAS 18, 40B-42	40

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Heinz Fischer

Mit einer neuen Legislaturperiode gibt es meist auch personelle Veränderungen – auch bei uns in der Kantonalkirche. Mit Roland Meyer haben wir einen neuen Präsidenten der Synode erhalten (Legislative), einzelne Kommissionen wurden neu besetzt, und für den Kirchenrat (Exekutive) wurden zwei neue Ratsmitglieder gewählt: Marion Werner (für das Ressort Diakonie und Gemeindeentwicklung) und Thomas Fleischhauer (für das Ressort Katechese).

Im Kirchenrat dürfen wir mit Freude auf das erste Berichtsjahr der Amtsdauer zurückblicken. Unsere neuen Ratsmitglieder haben frischen Wind, Fachkompetenz und Energie eingebracht. Zusammen mit dem Erfahrungsschatz der bestehenden Ratsmitglieder sind wir gemeinsam ein weiteres Stück unterwegs, stellen uns wichtigen Themen, mit dem Ziel die gesamtkantonale Kirchenarbeit zu unterstützen.

Geprägt war das Jahr 2018 auch durch vielfältige Kommissionsarbeiten. Ziel ist es, jeweils auf ausgewählte Teilgebiete und Fragen detailliert eingehen zu können, um vor allem für die sechs Kirchgemeinden bestmögliche Antworten zu finden.

Auch wenn wir in einem kleinen Kanton leben, die evangelisch-reformierte Behördenarbeit ist vielseitig: Wir haben vier synodale und vier kirchenrätliche Kommissionen und mehr als zehn weitere periodische Treffen oder Konferenzen (ein- oder mehrmals jährlich im Kanton Schwyz und in der Zentralschweiz). Die Kommissionsarbeit auf kantonaler Ebene ist eine Aufgabe, die vermittelndes Verhalten, visionäres Denken und ein Sich-Loslösen von

den lokal geprägten Bedürfnissen der eigenen Kirchgemeinde benötigt, und letztlich auch eine Portion Geduld. Kirchenarbeit soll immer auch von Verständnis und Versöhnung geprägt sein, im Wissen, dass wir für unsere Mitmenschen eine grosse Verantwortung tragen.

Mein aufrichtiger Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchenrat und allen Behördenmitgliedern aus den Kirchgemeinden und den umliegenden Kantonen für den grossen Einsatz, die Verbundenheit und konstruktive Kritikfähigkeit.

Unseren Mitgliedern, den Menschen aus den Kirchgemeinden, danke ich besonders, auch im Namen des gesamten Kirchenrates, für das Vertrauen in unsere Arbeit, für das Vertrauen in unsere Pfarrerinnen und Pfarrer, die mit Wissen, Hingabe und positivem Denken für die Menschen in unserer Region da sind und auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, begleiten und uns das Evangelium verkünden – in Wort und Tat (so wie es Art. 2 unserer neuen Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz EKS treffend beschreibt).

 <https://www.ref-sz.ch/vom-sek-zur-eks-abstimmung18122018/>

SYNODE

Heinz Fischer

Die nachfolgenden Ausführungen sind auszugsweise zu verstehen. Die vollständigen Protokolle der Synoden sind auf der Website der Kantonalkirche publiziert unter

 www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden/

Konstituierende Synode vom 17. Januar 2018 in Einsiedeln

In Einsiedeln begrüsst Alterspräsident Hans-Rudolf Schär (Küssnacht) 29 von 30 Synodalen, Kirchenrat, GPK, RK und Gäste zur Konstituierung und Eröffnung der neuen Legislatur. Eine besondere Grussbotschaft übergab Franz Pirker, Bezirksrat von Einsiedeln. Er unterstrich die wichtige Rolle von Einsiedeln als weiterer Ort der Reformation, hat doch Huldrych Zwingli in Einsiedeln gewirkt und dort auch für zwei Jahre gelebt. Wie es Verfassung und Reglemente vorgeben, sind für die Konstituierung der Synode Wahlen notwendig.

Neu gewählt oder bestätigt wurden:

- Roland Meyer (March) wird als neuer Präsident der Synode vereidigt und übernimmt die Sitzungsleitung von Hans-Rudolf Schär.
- Als Büro der Synode: Ueli Dubs (Vizepräsident der Synode, Höfe), Michael Jaeggi (Aktuar, Einsiedeln) und Roland Meyer (March).
- Für die Rekurskommission wird Georg Boller (Brunnen-Schwyz) als Präsident bestätigt, ebenso die bisherigen Mitglieder und Ersatzmitglieder.
- In die Geschäftsprüfungskommission (GPK) werden Roland Wyssling als Präsident gewählt sowie Barbara Frischmuth (Höfe) und Daniel Kinzler (March) als Mitglieder.

- Um die Reglemente prüfen und wo nötig aktualisieren zu können, wird die Synodale Kommission Reglemente nebst den Vertretern des Büros der Synode (Roland Meyer, Ueli Dubs, Michael Jaeggi) zusätzlich mit Doro Portmann (Brunnen-Schwyz) und Philipp Gubler (Höfe) erweitert.
- Als Delegierte für die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) werden Heinz Fischer (Kirchenratspräsident, Küssnacht am Rigi) und Pfr. Urs Heiniger (Arth-Goldau) bestätigt.
- Als Delegierte in den Vorstand des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich werden Erika Dubler (March) und Martin Häberli (Küssnacht am Rigi) bestätigt.

 www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2018/02/Protokoll-zur-Synode-vom-17.-Januar-2018-Home-Page.pdf

Frühlingssynode vom 21. April 2018 in Brunnen

Roland Meyer, Präsident der Synode, begrüsst 28 von 30 Synodalen. Die Jahresrechnung 2017 schloss mit leicht geringerem Aufwand ab. Der Finanzausgleich 2019 wurde als ausgewogen und fair aufgenommen und einstimmig genehmigt. Der Jahresbericht des Kirchenrats wurde von mehreren Synodalen gewürdigt, die Transparenz der Berichterstattung wurde geschätzt und verdankt.

Die bisherige 'Verordnung über die Weiterbildung der kirchlichen Mitarbeiter der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz' (Nummer 81) wurde einer Überarbeitung unterzogen, geleitet durch Kommissionspräsident Roland Meyer. Er erläuterte die wichtigsten Details und führte die Diskussion. Mit neuer Bezeichnung

als Reglement (bisher Verordnung) wurde die Vorlage letztlich genehmigt.

Im Namen des Kirchenrats präsentierte Kirchenratspräsident Heinz Fischer die aktuellen Legislaturziele 2018 – 2021 und beantwortete Fragen der Synodalen. Basis für die Formulierung von Legislaturzielen bildeten die Rückmeldungen und Wünsche der Kirchgemeinden, Erfahrungen aus Begegnungen und Anlässen (z.B. Präsidienkonferenzen Schwyz, Kostenentwicklungen, Strategietag 2017) sowie Trends und Veränderungen (z.B. IT, Social Media, Versicherungen). Die Synode stellte sich die Frage, inwieweit Ziele der Kantonalkirche und des Kirchenrats auch mit Zielen der Synode gleichgesetzt sind oder wo sich andere Ausprägungen zeigen. Aus der Synode ging der Gedanke hervor, dass in näherer Zukunft eine Abendsynode durchaus sinnvoll sein könnte, und auch die Synode selbst als Auftraggeber für Zieldefinitionen da sein kann.

Roland Meyer informierte über die Synodale Kommission Reglemente, die Schritt für Schritt die bestehenden Reglemente angehen und überarbeiten will, in erster Priorität das Reglement Nr. 80 'Reglement über Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Pfarrer und anderer Mitarbeiter der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz und ihrer Kirchgemeinden'.

 www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2018/05/Protokoll-zur-Synode-vom-21.April-2018_Final_internet.pdf

Abendsynode vom 27.09.2018 in Pfäffikon

Basis dieser zusätzlichen Synode bildete der Bedarf für einen Dialog zu Fragen der Legislaturziele, strategische Ausrichtung der gesamten Kantonalkirche, Megatrends und der Zuständigkeiten für die Setzung von Zielen. Die von der Synode geplante Lagebeurteilung in Arbeitsgruppen konnte nicht wie geplant durchgeführt werden; aber die vielen Wortmeldungen und Diskussionspunkte zeigten auf, dass eine weitere Vertiefung unerlässlich sein wird, sowohl in den einzelnen Kirchgemeinden, wie auch in Synode und Kirchenrat. In einem weiteren, kleinen Themenblock übergab Ueli Dubs im Namen des Büros der Synode Informationen zum Grundwissen für Kirchenparlamentarier.

 www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2019/02/20190925-revidiertes-Protokoll-zur-Abendsynode.pdf

(vorbehältlich Genehmigung durch die Synode vom 13.04.2019)

Herbstsynode vom 10.11.2018 in Küssnacht am Rigi

Vizepräsident Ueli Dubs begrüsst (in Vertretung von Synodepräsident Roland Meyer) 26 der 30 Synodalen in Küssnacht am Rigi. Das Büro der Synode und Kirchgemeindepräsident Philipp Gubler (Höfe) präsentierten verschiedene Anträge; zur Erarbeitung der konkreten Ziele für 2018 – 2021 und zur Bildung einer synodalen Kommission für strategische Ziele. Die Synode genehmigte letztlich die Bildung einer Strategiekommision. Damit war der Weg frei für eine kantonsweite, strategisch-orientierte Auseinandersetzung auf kantonaler Ebene für die gesamte Kantonalkirche. Der Kirchenrat wurde damit beauftragt, die Kommissionsbildung vorzubereiten.

Dekan Klaus Henning Müller berichtete über die ersten Schritte zur Planung eines 'Kantonalen Jugend- und/oder Konfirmandentreffens'. Durch ein Begegnungsprojekt soll eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, dass sich jüngere Mitglieder unserer Kirchgemeinden bezirksübergreifend näherkommen können.

 www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2019/02/25012019-Protokoll-synode-10-November-Revidiertefinal_clean.pdf

(vorbehältlich Genehmigung durch die Synode vom 13.04.2019)

Die nächsten Termine

13.04.2019 Frühlingssynode in Lachen
09.11.2019 Herbstsynode in Oberarth

Übersicht über synodale und kirchenrätliche Kommissionen

(Stand 28.02.2019, bei Redaktionsschluss des Jahresberichts)

- **Nominationskommission** (NomKomm)
permanent als synodale Kommission
Leitung: Peter Dürrenmatt (Arth-Goldau)
- **Geschäftsprüfungskommission** (GPK)
permanent als synodale Kommission
Leitung: Roland Wyssling (Küssnacht am Rigi)
- **Rekurskommission** (RK)
permanent als synodale Kommission
Leitung: Georg Boller (Brunnen-Schwyz)

- **Synodale Kommission Reglemente**
permanent als synodale Kommission
Leitung: Roland Meyer (March)
- **Kommission für Prüfung Entschädigungen und Sitzungsgelder**
nicht permanent als kirchenrätliche Kommission
Leitung: Heinz Fischer (Kirchenrat)
- **Kantonale Religionsunterrichtskommission** (RUK)
permanent als kirchenrätliche Kommission
Leitung: Thomas Fleischhauer (Höfe)
- **Kommission für Verfassungsrevision SEK**
nicht permanent als kirchenrätliche Kommission
Leitung: Heinz Fischer und Urs Heiniger
- **Strategiekommision** (StratKomm)
nicht permanent als gemischte Kommission
(Gründung auf Frühlings-Synode 2019 vorgesehen)

Verhaltenskodex

Verhaltensregeln für alle Behördenmitglieder im kirchlichen Umfeld – eine Handreichung des Kirchenrats der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz.

Der Kirchenrat bittet die Kirchgemeinden, diese Handreichung allen Behördenmitgliedern und besonders den neugewählten Personen auszuhändigen.

Fragen dazu bitte an info@ref-sz.ch richten.

 www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2018/01/Verhaltenskodex_Jan-2018_V_A4hoch_Def.pdf

FENSTER ZUR KIRCHGEMEINDE

Severina Möhl (March)

Vor 150 Jahren wurde die protestantische Kirchgemeinde der March gegründet. Gefeierte wurde das Jubiläum mit einer Gastpredigt ehemaliger Pfarrer und dem Festgottesdienst am Bettag 2018 mit anschliessendem Fest für die Bevölkerung.

Wie entstand denn die heutige Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde der March?

Im 19. Jahrhundert begann sich in Siebnen Industrie anzusiedeln. Mit den Fabrikanten aus dem Zürcher Oberland kamen auch protestantische Familien nach Siebnen und in die March, die in den neuen Spinnereien und Webereien Arbeit fanden. Doch die Fabrikanten zeigten bis 1875 kein Interesse an der Sache der Protestanten in der March; dies sehr zum Bedauern des 1843 gegründeten Zürcher Hilfsvereins. Denn wer – ausser den vermögenden Fabrikanten – sollte sich der Gründung einer protestantischen Kirchgemeinde annehmen?

Der Anstoss zur Gründung einer Kirchgemeinde ging von einigen betroffenen Arbeitern und Handwerkern aus, die in ihrem Obermeister der Spinnerei Siebnen-Wangen einen Wortführer fanden. Am 8. Januar 1868 schrieb dieser mit sieben Mitunterzeichnenden dem Zürcher Hilfsverein einen langen Brief. So begann Dekan Häfelin aus Wädenswil alle 14 Tage den Kindern in Lachen Religionsunterricht zu erteilen. Am 12. Juli 1868 fand die erste Protestantenversammlung statt; am 27. September folgte die zweite. An dieser Versammlung wurde beschlossen, dass fortan an Festtagen in Lachen Gottesdienst gefeiert wird. Dekan Häfelin war bereit, dafür nach Lachen zu kommen, mit Kutsche oder

Schlitten. An Weihnachten 1868 fand der erste protestantische Gottesdienst im Schulhaus Lachen statt.

In der Folge begannen Verhandlungen mit der Genossame Lachen in der «Frage der Aneignung eines Grundstückes für Platzierung eines protestantischen Kirchhofes und eventuell Kirche». Als diese soweit fortgeschritten waren, dass die Genossame Lachen einen Bauplatz «auf der Allmeind unweit der Landstrasse nach Siebnen und beim Bahnübergang» zum gleichen Preis wie an die Nordostbahn käuflich abzugeben bereit war, regten sich in Siebnen – unerwartet – neue Kräfte. An der Gemeindeversammlung in Lachen lag ein Angebot von sechs katholischen Einwohnern von Siebnen vor, den Protestanten der March unentgeltlich Land für einen Kirchenbau samt Friedhof in Siebnen zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot war mit dem Hinweis verbunden, es könnte eine Schulgemeinde Siebnen geschaffen werden. Es kam zu einer heftigen Diskussion, die mit einem knappen Mehr für Lachen endete. Dies führte zu einer Spaltung, die zum Teil bis 1890 andauerte. In Siebnen liefen die Verhandlungen weiter und man suchte erneut den Kontakt mit dem Hilfsverein. Dieser sicherte der Protestantischen Genossenschaft March die moralische und finanzielle Unterstützung zu. Somit konnte mit der Planung der Kirche Siebnen begonnen werden. Sie wurde am Bettag 1878 feierlich eingeweiht.

Mit der Zeit kam der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus in Lachen auf. Die Kirchgemeinde-Versammlung zeigte sich nicht abgeneigt, man suchte und fand unbebautes Land ob

der Bahnlinie. 1945 war der Kauf perfekt und es ging ans Planen. Gewünscht wurde ein Kirchgemeindehaus für verschiedene Anlässe, hauptsächlich für Gottesdienste, Unterricht, Raum für Jugendgruppe etc. Oberstes Gebot: Das Kirchgemeindehaus muss einen kirchlichen Charakter aufweisen, mit einem Türmchen und 1-2 Glöcklein. Hingegen darf es keine Konkurrenzkirche zu Siebnen sein. Der Aushub fand im Frühjahr 1948 statt und das Kirchgemeindehaus war im Herbst 1948 fertig erstellt.

Der erste Pfarrer in Siebnen wurde am 30. April 1905 «unter grosser Teilnahme der protestantischen Bevölkerung» in sein Amt eingesetzt. Es fehlte nicht an Aufgaben. Doch er blieb nur bis Sommer 1907 in Siebnen. Glücklicherweise konnte bereits auf Januar 1908 ein Nachfolger gefunden werden. Bis 1971 wohnte der Pfarrer in Siebnen im heutigen Sigristenhaus. Im Jahre 1971 wurde das neue Pfarrhaus in Lachen bezogen. Bis 1990 wurde die ganze March durch einen Pfarrer betreut. Mit der Einsetzung eines zweiten Pfarrers wurde auch ein neues Pfarrhaus in Siebnen gebaut.

Die reformierte Bevölkerung nahm in der March stetig zu. Im Jahre 2018 zählte die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde der March etwa 6000 Mitglieder.

Und wie sieht die Zukunft aus?

Der Kirchgemeinderat hat sich Anfang 2018 das Legislaturziel gesetzt, die Aufgabenbereiche des Seelsorgeteams zu überprüfen und eine allfällige Erweiterung bis 2021 vorzubereiten.



Kirche Siebnen, Festgottesdienst an Bettag 2018
150 Jahre Kirchgemeinde March

DEKANAT

Pfr. Klaus Henning Müller

Am Anfang der Apostelgeschichte wird ein nahezu ideales Bild der ersten Christengemeinde in Jerusalem gezeichnet. Da wird berichtet (Apg 2, 42-44):

“*Sie aber hielten fest an der Lehre der Apostel und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und am Gebet. Und Furcht erfasste alle: Viele Zeichen und Wunder geschahen durch die Apostel. Alle Glaubenden aber hielten zusammen und hatten alles gemeinsam.*”

In der Geschichte der Kirche gab es immer wieder den Wunsch, dass doch eine wahre christliche Gemeinde diesem Vorbild gleich sein soll. Neben diesen Schwärmern gab es aber auch immer die Realisten, die betonten, dass das gar nicht möglich sei und die für die Kirche ein kompliziertes Regelwerk an Gesetzen und Verordnungen erschufen. Wo stehen wir heute? Schaffen wir die Balance?

Treffen Pfarrkapitel zum Thema: parochial, regional oder kantonal

Im April ging es im Pfarrkapitel um die Frage, welche Aufgaben und Anlässe in unserer Kantonalkirche in den Augen der Pfarrerschaft parochial (also gemeindlich) oder regional oder kantonal organisiert werden sollen. Der Hintergrund der Frage ist ein doppelter: Einerseits wird es in Zukunft nicht genügen, „Kirche“ als Dienstleistung vor Ort zu betreiben. Damit die Kirche eine Zukunft hat, brauchen wir ein starkes

Wir-Gefühl. Zugleich wird sich die ganze Breite der Dienste vor allem in kleinen Kirchgemeinden gar nicht aufrechterhalten lassen, weil das Personal und das Geld fehlen werden.

In einer Aussprache im Pfarrkapitel wurde deutlich, dass die Kirchgemeinden weiter als eigenständige Gemeinden bestehen bleiben wollen. Skeptisch ist die Pfarrerschaft auch gegenüber einer Zusammenlegung der Verwaltung, weil befürchtet wird, dass deren Einfluss dann zu gross und zu mächtig würde.

Begrüsst werden dagegen übergemeindliche Anlässe im Sinne der Begegnung und Strukturen, die die Pfarrämter entlasten. Als Beispiele wurden eine kantonal geregelte Spitalseelsorge und eine Koordinationsstelle für die Jugendarbeit genannt.

Kantonales Jugendtreffen

Als konkretes Ziel plant das Pfarrkapitel ein kantonales Jugendtreffen. Dazu hat sich eine kleine Vorbereitungsgruppe zusammengefunden, die ein mit begrenzten Mitteln realisierbares Projekt ausarbeiten wird. Ob sich am Anfang nur Konfirmanden zu einem gemeinsamen Gottesdienst und Nachtessen oder auch andere Altersgruppen treffen werden, ist nicht so wichtig. Das Anliegen besteht darin, dass sich junge Menschen zum Austausch über ihren Glauben und zur Begegnung treffen. Immerhin rechnen wir mit über 100 Teilnehmern, so dass die reformierten Jugendlichen aus der Diaspora spüren können: Wir sind als reformierte Christen alles andere als allein und unwichtig.

Politik und Kirche

Die reformierte Kirche hat sich in ihrer Geschichte immer wieder zu politischen Fragen geäussert. Das liegt auf der Hand, weil Politik wie auch Kirche das Zusammenleben der Menschen gestalten. Allerdings sehe ich persönlich inmitten der bewegten politischen Auseinandersetzungen unserer Zeit die Gefahr, dass sich die Kirche in der Politik verliert. Wenn zu oft und zu einseitig zu politischen Fragen Stellung bezogen wird, dann verliert die Kirche ihre Glaubwürdigkeit. Dieser Glaubwürdigkeitsverlust überschattet dann auch den Bereich, der der eigentliche Kern kirchlicher Arbeit ist: die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat.

Das Thema wird immer wieder im Pfarrkapitel heiss und kontrovers diskutiert. Aus diesem Grund war zu unserem gemeinsamen Treffen mit der Pfarrerschaft aus Uri und Ob- und Nidwalden im November Robert Nef, ehemaliger Präsident des Liberalen Instituts, eingeladen worden.

In seinem Referat stellte Robert Nef das Menschenbild Pestalozzis vor, der dem Individuum eine Existenz auf drei Ebenen zuspricht: der Mensch als Tier im Naturzustand, als Bürger im gesellschaftlichen Zustand und als Kind Gottes im sittlichen Zustand. Dabei sei kein Zustand einfach negativ zu bewerten, sondern es brauche den Ausgleich.

Darauf aufbauend zeichnete Nef die Vision eines selbstverantwortlichen Bürgers, der sich auf jeder Lebensebene engagiert und nicht alle Verantwortung delegiert. In der anschliessenden Diskussion wurden verschiedene Standpunkte eingenommen. Einig war sich die Pfarrerschaft darin, dass Glaube und Kirche den Menschen Mut machen sollen, sich zu engagieren und einzubringen.

Mit der Einsetzung von Pfr. Tobias Kuratle sind alle Pfarrstellen besetzt

Seit dem 1. November 2018 sind wieder alle Pfarrstellen im Kanton besetzt. Der junge Pfarrer Tobias Kuratle hat nach dem Abschluss aller Prüfungen und dem Lernvikariat zusammen mit seiner Frau das Pfarrhaus in Lachen bezogen und wurde im Februar 2019 in sein Amt eingeführt. Als Dekan habe ich mich zur Vorbereitung der Amtseinführung mit Tobias Kuratle austauschen können. Er fühlt sich sehr wohl in der Kirchgemeinde March und möchte nahe bei den Menschen sein. Sein Motto lautet: Als Pfarrer möchte ich den Menschen nicht den Glauben beibringen, weil ich das gar nicht kann, sondern ich will mit den Gemeindegliedern den Glauben im Alltag teilen.

Das bedeutet für ihn, dass man am Sonntag nicht nur für eine gute Predigt „Danke“ sagen kann, sondern auch den Mut haben sollte, einmal etwas Kritisches zu sagen. Nur so könne er dazulernen.



Höfner Konfirmanden 2018: Gibt es bald ein Jahrestreffen aller Schwyzer Konfirmanden?

KIRCHENRAT

Heinz Fischer, Barbara Niklaus

Im Jahr 2018 konnten wir 10 ordentliche Ratssitzungen durchführen. Zu Beginn der neuen Legislatur stand an erster Stelle, sich als Kirchenrat neu zu konstituieren, speziell auch, weil zwei Mitglieder neu in die Exekutive gewählt wurden. Die neuen Ressortzuteilungen und Stellvertretungen für die aktuelle Legislatur 2018 - 2021 sind:

- Heinz Fischer; Präsidium
- Regula Heinzer-Wäspi; Vizepräsidium
- Marion Werner; Diakonie und Gemeindeentwicklung
Stv: Bruno Jakob
- Regula Heinzer-Wäspi; Finanzen und Versicherungen
Stv: Heinz Fischer
- Thomas Fleischhauer; Katechese
Stv: Ralf Zimmer
- Bruno Jakob; Medien, Öffentlichkeit, Aktuariat
Stv: Thomas Fleischhauer
- Ralf Zimmer; Theologie und Seelsorge
Stv: Marion Werner

Für die ersten Monate standen, nebst den jährlich wiederkehrenden Themen sowie der Organisation von Anlässen und Konferenzen, folgende Aufgaben im Fokus:

- Pflichtenhefte für alle Ressorts und die Aufgaben im Kirchenrat erneuern
- Retraite des Kirchenrats im Februar 2018 in Biberbrugg über Zusammenarbeit und Legislaturziele
- Handbuch für Erscheinungsbild und Logo bestätigen
- Prüfen, ob ein Ausbildungsangebot für Behördenmitglieder auf kantonaler Ebene

- gewünscht wird
- Prüfen und Würdigen der aktuellen Vorsorgelösungen für die Mitarbeitenden (Pensionskasse bei Profond und SwissLife, Personenversicherungen)
 - Stellungnahme zur Umsetzung der Steuer-vorlage 17 (SV17)
 - Umfrage zum Thema der Entschädigungen bei Einzelvertretungen von Pfarrpersonen bei Kirchgemeinden
 - Zusammenkünfte und Weiterbildung zur operativen Umsetzung des neuen Rechnungslegungsrechts; gemeinsam mit den Kirchgemeinden

Sommer und Herbst 2018 waren geprägt durch:

- Verschiedene Rückmeldungen des Kirchenrats an die Kommission Reglemente zu Reglements-Überarbeitungen
- Budgetierung
- Vertiefte Arbeit an den Legislaturzielen
- Gespräche mit mehreren Kirchgemeinden; in Ergänzung zu den Präsidienkonferenzen Schwyz

Themenfelder, die uns im Berichtsjahr kantons-übergreifend beschäftigten und für die wir uns auch in Zukunft einsetzen werden:

- Koordination und Bündelung der kirchlichen Kommunikation (Kommunikation SEK, Ref. Medien mit ref.ch-Newsletter und Bref Mitglieder-zeitschrift, Kommunikation in und von der Zentralschweiz generell)
- Kontaktpflege zum Regierungsrat und zur Römisch-katholischen Kirche
- Finanzgesuche der KIKO (Deutschschwei-zerische Kirchenkonferenz)
- Abklärungen und Gespräche mit Hospiz Zentralschweiz in Luzern (im Aufbau)
- Gründung Konferenz Protestantische Solidarität, im Januar 2019

Organigramm Kirchenrat 2018 - 2021



Präsidienkonferenzen Schwyz

Mittlerweile haben sich unsere dreimal jährlich stattfindenden Austausch-Abende gut etabliert. Alle Teilnehmenden betonen, wie wichtig der Dialog über aktuelle Themenfelder ist und wie wir durch kritische Würdigung des Kirche-Seins von gestern und heute immer wieder den Blick auf das Morgen legen können.

Für 2019 sind folgende Termine geplant:

- 29. März 2019 in Oberarth
- 23. August 2019 in Pfäffikon
- 18. Oktober 2019 in Einsiedeln

Sekretärinnen-Treffen

Das Sekretärinnen-Treffen fand am 28. Juni 2018 im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon statt. Es kam erneut zu einem lebhaften Austausch über die Netzwerke, Trends und Aufgaben in den verschiedenen Kirchgemeinden.



Kirchenchor Höfe

THEOLOGIE

Pfr. Ralf Zimmer

Ich schaue auf ein erlebnisreiches Jahr zurück. Ich selber durfte 5 Monate lang im Studienurlaub meinen Horizont erweitern und eine Auszeit nehmen. Ich erhielt wertvolle Einblicke in die Arbeitsabläufe und Angebote von unterschiedlichen christlichen Gemeinden in Kalifornien und durfte bei verschiedenen Angeboten mitwirken und mithelfen. Die vielen Erfahrungen und Erlebnisse und die Gotteserfahrungen in dieser Zeit haben mich persönlich und meinen Dienst als Pfarrer sehr bereichert. Mein grosser Dank gilt der Kantonalkirche und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der March für die Möglichkeit des Studienurlaubs sowie Pfrn. Marion Werner für das Führen des Ressorts Theologie während meiner Auszeit. Ihre Arbeit fliesst in diesen Bericht mit ein, der von kantonalen Seite her auszugsweise Einblick in die Handlungsfelder des Ressorts geben soll.

Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (LGBK)

Die LGBK wahrt die gemeinsame Verantwortung für Gottesdienst und Musik in den Evangelisch-reformierten Mitgliedkirchen der deutschsprachigen Schweiz.

Die Liturgie- und Gesangbuchkonferenz ist auch verantwortlich für das Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (RG = Reformiertes Gesangbuch). Informationen und Arbeitshilfen zum RG finden sich auf der neu gestalteten und erheblich erweiterten Internetplattform

www.gottesdienst-ref.ch

“
Vertrauen ist die Währung,
in der gezahlt wird!
”

Angela Merkel (*1954), dt. Politikerin (CDU)
und Bundeskanzlerin seit 2005

Für einen sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit der musikalischen Pluralisierung, dem Einsatz unterschiedlichster Musikgattungen und -stile im Gottesdienst, hat die Konferenz eine Fachkommission Populärmusik geschaffen. Über deren Arbeit kann man sich auf der folgenden Website informieren:

www.gottesdienst-ref.ch/musik/populärmusikalisches

Ausbildungskonkordat

Die Konkordatskonferenz (höchstes Organ der 19 Konkordatskirchen der Deutschschweiz) hat sich 2018 zu zwei Treffen eingefunden.

Die Änderung des Konkordats betreffend die gemeinsame Ausbildung der evangelisch-reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Zulassung zum Kirchendienst, welcher am 26. Februar alle Konkordatskirchen zugestimmt haben, trat am 1. Januar 2019 in Kraft.

Die Revision bringt vier notwendige Änderungen mit sich:

- 1) eine Harmonisierung der Rechtsgrundlagen
- 2) ein neues Gesamtcurriculum mit Veränderungen der Ausbildung
- 3) einen verbesserten Informationsaustausch zwischen den Konkordatskirchen
- 4) die Berücksichtigung des Studiengangs für den Quereinstieg in das Pfarramt (Quest) unter den Zulassungsvoraussetzungen

Ordinationsgelübde

Von Matthias Krieg gab es ein Referat und einen Vergleich von Ordinationsgelüben der Kantonalkirchen. Herausgekommen ist ein eigenes Ordinationsgelübde, welches die Kirchen anpassen und verwenden können:

*Ich gelobe, zur Ehre Gottes und zum Aufbau seiner Gemeinde meinen Dienst glaubwürdig zu tun, indem ich die Texte der Bibel, die allen Kirchen gemeinsam sind, als Quellen des Glaubens verstehe, indem ich die Sätze der Bekenntnisse, die den Reformierten gemeinsam sind, als Sprachen des Glaubens benutze, und indem ich die Ordnungen der Kirche, die dieser Kirche gemeinsam sind, als Regeln des Glaubens beachte.
Ich gelobe, für das Heil und Wohl der Menschen einzutreten,
mit Gottes Hilfe und dem Rückhalt meiner Gemeinde.*

Lernvikariat der Konkordatskirchen

Das Lernvikariat ist die praktische Ausbildung zum Pfarrdienst, die an die universitäre Ausbildung mit Masterabschluss anschliesst.

Das Lernvikariat dauert zwölf Monate und steht unter dem Leitthema «Lernen und reflektieren, was es heisst, in Kirche und Gesellschaft reformierte/r Pfarrer/in zu sein» und befähigt Studierende für die selbstständige Führung eines Pfarramtes. Die dafür notwendigen professionellen und persönlichen Fähigkeiten werden durch die angeleitete und begleitete Gemeindetätigkeit erworben.

Ich freue mich mitzuteilen, dass Pfr. Urs Heiniger von der Kirchgemeinde Arth-Goldau vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 die Vikarin Claudia Gabriel-Schneider aus Zürich betreut.

Landeskirchenforum

Das Landeskirchenforum möchte als Netzwerk von kirchlichen Mitgliedern der reformierten Landeskirchen wichtige Impulse weitergeben, damit wir als Kirche zukunftsorientiert bleiben.

Wie können sich unsere Gemeinden zukunftsfähig entwickeln? Beides gehört zusammen: Bewährtes pflegen und Neues wagen. Die Tagung des Landeskirchenforums (LKF) zum Thema „Kirchen-Experimente“ am 3.11.2018 in Basel beschäftigte sich auf kreative Weise mit einer «kirchlichen Biodiversität». Die Zukunft könnte in einem gelingenden Miteinander von traditioneller Ortsgemeinde und innovativen Kirchen-Experimenten liegen. Dazu wurden die Anwesenden mit verschiedenen vorgestellten Angeboten von anderen Kirchen inspiriert.

Ein paar Angebote seien hier erwähnt:

- Spiis & Gwand, ref. Kirche Oftringen: Ein Ladenlokal für Menschen in finanzieller Not. Abgegeben werden second-hand Kleider und Nahrungsmittel.
- Limitless Sportprojekt, ref. Gellertkirche: Hier wird von Jugendlichen ein Parcours mit freerun angeboten, um der Bewegungslust zu frönen und mit den Jugendlichen den Glauben aktiv zu teilen.
- Die Unfassbar: Eine mobile Bar, ein Bierfass, welches vom Pfarrer mit dem Fahrrad umhergefahren wird, und an verschiedenen Orten im Dorf Halt macht.
- GENESIS, ref. Kirche Basel West: Kinder- und Jugendarbeit, die vor 10 Jahren gestartet wurde und von 10 Kirchgemeinden getragen wird. Dazu wurde ein Pfarrer zu 60% angestellt zusammen mit einem Sozialdiakon und einem Zivildienstleistenden.

Studienurlaub

Der Studienurlaub der Pfarrerinnen, Pfarrer und der sozialdiakonischen Mitarbeiter muss spätestens am 30. April des Vorjahres beim Kirchenrat eingereicht werden. In der Regel wird ein Studienurlaub pro Jahr bewilligt. Entsprechend eingeplant sind für die folgenden Jahre:

- 2019: Rahima Heuberger, 6 Monate
- 2020: noch offen
- 2021: noch offen
- 2022: Urs Jäger, 4 1/2 Monate
- 2023: Réka Jaeggi
- 2024: noch offen
- 2025: Hartmut Schüssler



Einsetzung Pfr. Tobias Kuratle durch Pfr. Ralf Zimmer und Dekan Klaus Henning Müller

DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Pfrn. Marion Werner

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung», sagte einst der Religionsphilosoph Martin Buber und fasste damit eine Erfahrung in Worte, die auch wir immer wieder machen. Es sind Begegnungen mit anderen Menschen, die uns beleben und inspirieren, erfüllen und beglücken, so dass wir uns lebendig fühlen.

Blicke ich auf das vergangene Jahr zurück, mein erstes als Kirchenrätin unseres Kantons, so bin ich dankbar für viele gute Begegnungen. Berichten möchte ich von einigen Höhepunkten.

Die GemeindevertreterInnen der Bereiche Diakonie und weltweite Kirche sind am Aschermittwoch, dem 14. Februar 2018, zum zweiten Treffen in Oberarth zusammengekommen. Die Entscheidung, diesen Austausch jährlich am Aschermittwoch zu wiederholen, wurde bestätigt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Austausch über die Arbeit an eigenen Projekten, über Freuden und Sorgen, stand das Portal www.oeme.ch im Fokus. Als Referentin war Doris Brodbeck anwesend. Sie ist die Verantwortliche für die Internetseite www.oeme.ch, dem „Portal zum weltweiten Engagement der reformierten Kirchen der Deutschschweiz für Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit OeME“. Ihr Beitrag stand unter dem Motto: «Wie kann die Kirche die Ressourcen ihrer Werke für den eigenen Gemeindeaufbau, die eigene Entwicklung, fruchtbar machen?»

«Zwischen nüchtern und berührend. Reformierte Identität und die fünf Sinne» - unter diesem Motto fand am 17. März in Oberarth die 8. Zentralschweizer Diakoniekonferenz statt. Zum



ersten Mal traf sich diese Konferenz in unserem Kanton und konnte, dank der hervorragenden Organisation der Kirchgemeinde Arth-Goldau, unter der Leitung von Präsident Peter Dürrenmatt, erfolgreich durchgeführt werden. Inhaltlich waren die Teilnehmer dazu eingeladen, dem Gedanken nachzugehen, wie Distanz und Freiheit, Berührung und reformierte Nüchternheit zueinander passen. Die Referenten nahmen die Anwesenden mit auf eine experimentierfreudige Reise: die Kulturkirche Glarus-Rieden berichtete von Musik, Tanz und Theater als Antwort auf spirituelle Bedürfnisse, die es Gästen ermöglichte Kirche ganz neu zu erleben und zu geniessen. Um Genuss gegen Lebensmittelverschwendung ging es beim Input «Foodsave-Bankett». Regelmässig kochen Sternenköche aus abgelaufenen Lebensmitteln ein herrliches Essen vor der Heiliggeist-Kirche in Bern. Den Abschluss machten die «Unfassbaren», Pfarrer, die mit einer mobilen Velo-Bar unterwegs sind und dadurch ganz anders als an der Kirchentüre mit den Menschen ins Gespräch kommen. Kirche ist an diesem Tag einmal ganz anders erfahren worden, inspirierend und berührend, unterwegs zu den Menschen.

Im Sommer dann, in einer neuen Zusammensetzung des Leitungsteams, startete bereits die Vorbereitung der Konferenz von 2019. Das Thema «Freiwillige» hat sich unser Kirchenrat im Januar 2018 als Legislaturziel gesetzt. Da auch für die anderen Kirchen der Innerschweiz dieses Thema sehr aktuell ist, gestaltete sich der Herbst bereits als eine intensive Vorbereitung der 9. Diakoniekonferenz, die am 18. Mai 2019 unter dem Motto «begleiten- beteiligen- vernetzen. Neue Wege in der Freiwilligenarbeit» stattfinden wird.

Diakonie Schweiz

Diakonie Schweiz, die nationale Dachorganisation für Diakonie der reformierten Landeskirchen, zu der unsere Kantonalkirche auch gehört, hat 2018 eine Erhebung zum Diakoniat in der Deutschschweiz vorgenommen, an der auch wir teilgenommen haben. Dabei wurden Gesetzestexte zur sozialdiakonischen Arbeit, Rahmenbedingungen und Arbeitsbereiche derer aufgenommen und verglichen, die in den Gemeinden einer diakonischen Tätigkeit nachgehen. Unsere Kantonalkirche beteiligt sich ebenso wie die grosse Mehrheit der Deutschschweizer Kirchen an den „Mindestanforderungen zur sozialdiakonischen Berufsausbildung“. Die Erhebung sollte u.a. dazu dienen, innerhalb dieser Kirchen herauszufinden, wie die entsprechende Anerkennungspraxis funktioniert und ggf. Anwendungsschwierigkeiten zu eruieren. Die im Dezember bekannt gegebene Auswertung wird dieses Jahr publiziert werden. Unter anderem wurde festgestellt, dass uns in Zukunft nicht nur ein Pfarrermangel, sondern auch ein Mangel an Diakonen erwartet.

Als Mitglied in der Abgeordnetenversammlung von Diakonie Schweiz bin ich Teil einer der vier Arbeitsgruppen, und zwar beim Thema «Kirche und Werke». In dieser Arbeitsgruppe wurden die kirchlichen Werke und ihre Zusammenarbeit mit den Kantonalkirchen in den Fokus genommen und mit der Erarbeitung einer Kollektenliste begonnen, die zuverlässige und geprüfte kirchliche Organisationen mit reformiertem Bezug in der Schweiz enthält.

Am 5. Juni 2018 luden die drei grossen kirchlichen Werke zu einer Tageskonferenz nach Basel ein, wo HEKS, Brot für Alle und Mission 21 ihre Projekte und Schwerpunkte aber auch ihre Probleme vorstellten. Das Hauptthema von HEKS war 2018 der Einsatz für sichere Fluchtwege. Mission 21 musste gefährdete Mitarbeiter aus Kamerun zurückziehen und startete im Herbst eine Friedenskampagne. Brot für Alle hielt einen Rückblick auf gelungene 49 Jahre Fastenopfer sowie auf das 50. Jahr, das 2019 gross gefeiert werden wird. Gemeinsam ist den Werken die Einladung an alle, Teil des Wandels zu sein, den wir Menschen bewirken können.



Gerne möchte ich an dieser Stelle auch den Dank von Frau Natalie Angst weitergeben. Unsere Kantonalkirche hat im März 2017 eine finanzielle

Unterstützung ihres ersten Studienjahres am Theologisch Diakonischen Seminar (TDS) Aarau bewilligt, im Studiengang «Sozialdiakonin mit Gemeindeanimation HF». Frau Angst hat viel Freude an ihrem Studium und auch an der 50% Stelle als Sozialdiakonin in der Gemeinde Oftringen, die sie nun innehat. Hier hat sie in unterschiedliche Projekte Einblick. Besonders freut sie sich darüber, dass sie sich gut eingelebt hat in die Gemeinde. Dankbar ist sie dafür, das reformierte Projekt 'Wegbegleitung der Kirchgemeinde Oftringen' aufgebaut und im Religionsunterricht mitgemacht zu haben, und ebenso darüber, Teil eines Gebets Chats zu sein, den sie mitinitiiert hat. Eng verbunden mit Gott und offen für die Menschen und ihre Bedürfnisse geht sie ihrer Arbeit und ihrem Studium freudig nach.

Nachdem ich 2018 damit verbracht habe mich kantonal zu vernetzen, beendete ich das Jahr mit einem Anfang, ich habe meine Besuchsreise durch unsere Kirchgemeinden gestartet und freue mich auf spannende und bereichernde Begegnungen.

9. Zentralschweizer Diakoniekonferenz

begleiten – beteiligen – vernetzen Neue Wege in der Freiwilligenarbeit

Samstag, 18. Mai 2019 in Luzern Littau, 8.30 – 14.00 Uhr



Vorschau auf die nächste Zentralschweizer Diakoniekonferenz

KATECHESE

Thomas Fleischhauer

Einstieg

Vertrauen beflügelt.

Die Motivation des Einsteigers ist gross nach der ehrenvollen Wahl und dem herzlichen Willkomm im Gremium des Kirchenrats. Doch gilt es jetzt angemessen umzugehen mit den Ansprüchen der Kantonalkirche einerseits und jenen des Berufes auf der anderen Seite — ein mitunter schwieriger Seiltanz durch die diversen Agenden. Ich habe nach Kräften versucht, meine Energien so sinnvoll wie nur möglich einzusetzen und meinen gewichtigen neuen Aufgaben in der Kirche genug Platz zu geben.

Brot für alle

Die erste Veranstaltung des laufenden Amtsjahrs war der Impulstag zur Aktion «Brot für alle» am 20. Januar 2018 in Schindellegi. Sie gab dem Teilnehmenden, frisch gewählten Kirchenrat einen ersten Eindruck vom Engagement und vom pädagogischen Geist, der die katechetischen Tätigen des Kantons erfüllt - ein Eindruck, der bei den folgenden Unterrichtsbesuchen auf höchst erfreuliche Weise bestätigt worden ist.

Lehrplan

Eine grössere administrative Aufgabe ist zur Zeit die Umsetzung des kantonalen Lehrplans 21 auf der Ebene der Kirchgemeinden. Sie ist für Einsiedeln bereits erfolgreich erledigt, in den übrigen Gemeinden im Gange und auf gutem Weg. Die Arbeit soll bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein. Ein grosser Dank gebührt allen Beteiligten für ihr zusätzliches Engagement.

Sitzungen der RUK

Die Religionsunterrichtskommission (RUK) hat im Laufe des Jahres in vier regulären Sitzungen die Tätigkeiten in den einzelnen Gemeinden koordiniert.

Es wurden ferner drei Themenkreise diskutiert, die noch ihrer Lösung harren: erstens Möglichkeiten, die Situation des Religionsunterrichts als randständiges Fach im Stundenplan der Schulen zu verbessern, zweitens das Problem der Rekrutierung neuer Lehrkräfte, drittens die in den Augen mancher Beteiligten überkommene Berufsbezeichnung «Katechetin» und «Katechet».

Weiterbildung

Der Weiterbildungstag aller im evangelisch-reformierten Religionsunterricht Tätigen des Kantons fand am 26. September 2018 auf der Insel Ufnau statt. Bei wunderschönem Herbstwetter und sommerlichen Temperaturen genossen wir nach einer Führung durch die Geschichte und die Kirchen des Ortes vor dem Restaurant «Zwei Raben» gebannten Sinnes Michael Schwyters sprachlich und theologisch anspruchsvolles Solothheater mit der Zwinglipuppe. Beim anschliessenden Apéro unter freiem Himmel und unter Platanen wurden viele erspriessliche und interessante Gespräche untereinander und auch mit dem Künstler möglich. Die gut gelaunte Gesellschaft liess sich schliesslich in der Abendsonne von der «Pfaffendschunke» über den See nach Pfäffikon übersetzen. Die Religionsunterrichtskommission hat, beflügelt vom positiven Echo, in ihrer letzten Sitzung des laufenden Jahres bereits Pläne für die kommende Veranstaltung entworfen. Sie soll am 11. September 2019 stattfinden.

Ausblick

Etwas zu kurz gekommen sind in meinem ersten Amtsjahr die Unterrichtsbesuche. Diese Tätigkeit gehört meines Erachtens zu den wichtigsten meines Amtes. Der Grund war rein organisatorischer Art. Die Koordination meines eigenen Stundenplans mit jenen der Katechetinnen und Katecheten war insbesondere im Herbstsemester in aller Regel eine nahezu unlösbare Aufgabe, hatte ich doch drei Herrinnen zu dienen: der Kantonsschule Wiedikon, der Universität Zürich und der Schwyzer Kantonalkirche. Das wird sich mit meiner Pensionierung im Februar 2019 schlagartig ändern.

So schaue ich in den Tagen des Jahreswechsels frohen Mutes in die Zukunft.



Kirche Oberarth

ÖFFENTLICHKEITS- UND MEDIENARBEIT

Bruno Jakob

Kirchenbote – neue Beilage-Ideen

Der Versand von Informationen der Kirchgemeinden als Beilage des Kirchenboten wurde auch 2018 weiter intensiviert: Im Februar wurde erstmals die Fastenagenda von «Brot für alle» für die Kirchgemeinde Höfe und ausgewählte Adressen der Kirchgemeinden Arth-Goldau und Brunnen-Schwyz dem Kirchenboten beigelegt. Als weitere Neuerung macht die Kirchgemeinde Höfe mit einem «Memo-Stick» ab November 2018 auf die jeweils kommende Kirchgemeindeversammlung aufmerksam (siehe Foto).



“

*Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potenziale.
Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potenziale!*

”

Steffen Kirchner, Profisport Mentalcoach

Wechsel in der Redaktionskommission des Kirchenboten

An der kommenden Generalversammlung im Mai 2019 wird Betty Peter, Journalistin BR, ihr Amt als Mitglied der Redaktionskommission des Kirchenboten niederlegen. Sie hat unter anderem für den Kirchenboten Interviews mit Schwyzer Persönlichkeiten geführt und Beiträge zu Anlässen der Kantonalkirche geschrieben (z.B. zum Strategietag 2017 in Unterägeri und zur Zentralschweizer Diakoniekonferenz 2018 in Arth). Wir danken Betty Peter an dieser Stelle herzlich für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz!

Als ihr Nachfolger wurde Sandro Bugmann nominiert (er ist im November 2018 zum Synodalen der Kirchgemeinde Höfe gewählt worden).

Zusammenarbeit mit Kommunikationsverantwortlichen

Im Kontakt mit den Kommunikationsverantwortlichen unserer Kirchgemeinden und anderer Kantonalkirchen konnten im vergangenen Jahr einige Veränderungsmöglichkeiten diskutiert und teilweise auch schon realisiert werden:

- Umformatierung der Adressierung: Strasse und Hausnummer in separaten Feldern, Andruck von beiden Namen bei Paaren
- Gendergerechte Sprache
- Korrespondenz mit «Kirchenfernen» (zum Beispiel Kampagne «Lebenslang Mitglied bleiben»)
- Kirchgemeinde- oder sogar kantonsübergreifende Darstellung von Veranstaltungen im Internet

Mittlerweile haben sich verschiedene Kantonalkirchen (evangelisch-reformierte und römisch-katholische) entschieden, die IT-gestützte Mitglieder-/Pfarramtsverwaltung pro Kantonalkirche zusammenzuführen. Das dafür eingesetzte Hilfsmittel ist die Software KiKartei von KW-Software, die auch bei drei von unseren sechs Kirchgemeinden schon im Einsatz ist.

Die wesentlichen Änderungen einer kantonalen Lösung gegenüber den Gemeindelösungen sind folgende:

- Die automatisch via Schnittstelle einzulesenden Adressmutationen kommen vom Kanton und nicht mehr von den politischen Gemeinden
- Nur noch eine einzige Datenbank pro Kantonalkirche wird geführt. Der Zugriff der Kirchgemeinde-Verantwortlichen wird via Berechtigungsmodell gesteuert
- Die Lizenz- und Hostinggebühren für die gesamte Kantonalkirche sind deutlich geringer als die Summe derjenigen aller Kirchgemeinden.

FINANZEN UND VERSICHERUNGEN

Regula Heinzer-Wäspi

Jahresrechnung 2018 der Kantonalkirche

Die Jahresrechnung 2018 der Kantonalkirche schliesst, wie Sie der Rechnung 2018 und den Erläuterungen entnehmen können, mit CHF 16'712.61 besser ab als budgetiert. Auf die Gründe des positiven Resultates und Abweichungen wird auf den entsprechenden Seiten eingegangen.

Konsolidierung der Jahresabschlüsse 2017

Die einzelnen Jahresabschlüsse der sechs Kirchgemeinden und der Kantonalkirche wurden nach Bereinigung der internen Werte zusammengerechnet. Mit der Konsolidierung wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Kirchgemeinden inklusive der Kantonalkirche aufgezeigt.

Behörden und Verwaltung	-1'096'042.94
Gottesdienst und Seelsorge	-4'081'353.29
Aufwand kirchliche Anlagen	-1'093'828.58
Kapitaldienst	-12'997.56
Total Nettoaufwand	-6'785'160.77
Total Steuererträge Netto	7'286'099.17
Ergebnis	494'752.30

Der Nettoaufwand der Kantonalkirche, getragen durch die sechs Kirchgemeinden, betrug im 2017 CHF 500'938.40.

Das konsolidierte Ergebnis verteilt sich auf die Kirchgemeinden wie folgt in CHF (Minus = negatives Ergebnis):

Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht am Rigi	March
28'270.40	52'682.82	-73'530.98	17'592.16	167'244.00	302'493.90

Steuerfuss der Kirchgemeinden 2017, 2018 und Budget 2019

Kirchgemeinde	2017	2018	2019	Bemerkungen
Arth-Goldau	32%	29%	32%	Tiefere Steuer-einnahmen / Fixkosten
Brunnen-Schwyz	30%	28%	28%	
Einsiedeln	24%	24%	30%	Kirchensanierung
Höfe	8%	8%	8%	
Küssnacht am Rigi	22%	21%	18%	
March	18%	18%	18%	

Konsolidierte Bilanz 2017 in CHF

Flüssige Mittel	6'965'515.17
Forderungen	2'189'280.52
Anlagen / Aktivdarlehen	175'207.00
Sachgüter / Liegenschaften	8'137'353.85
TOTAL AKTIVEN	17'467'356.54
Kurzfristiges Fremdkapital	484'144.51
Langfristiges Fremdkapital	2'705'592.55
Total Fremdkapital	3'189'737.06
Eigenkapital	14'277'619.48
TOTAL PASSIVEN	17'467'356.54

Die Liegenschaften sind noch nicht nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt und bewertet worden. Die Bewertungskorrekturen der Liegenschaften werden über ein Wertberichtigungskonto im Eigenkapital geführt. Interessant wird der Vergleich mit der konsolidierten Bilanz 2019 werden, wenn die Bewertungen definitiv umgesetzt sein werden.

“*Beurteile einen Tag nicht danach, welche Ernte du am Abend eingefahren hast. Sondern danach, welche Samen du gesät hast.*”
Robert Louis Stevenson, 1850 bis 1894

Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht

Die verbindliche Umsetzung des neuen Rechnungslegungsrechts wurde von den Synodalen an der Synode vom 11. November 2017 einstimmig genehmigt. Für die Umsetzung wurde eine 2-jährige Übergangsfrist festgelegt. Das genehmigte Projekt beinhaltet auch eine Einführung und Schulung der mit der Buchhaltung betrauten Personen. Die Schulung fand am 26. April 2018 in Brunnen statt. Um weitere Unklarheiten zu bereinigen und/oder Fragen zu beantworten, fand zusammen mit den Buchhaltungsstellen am 26. September 2018 in Pfäffikon ein weiterer Gedankenaustausch statt. An dieser Zusammenkunft wurde zudem abgemacht, dass die Umsetzung des Musterkontenplans auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann. Wichtig sind vorerst die korrekte Gliederung und Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

Treffen mit Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden

Am 15. Oktober fand das alljährliche Treffen mit den Finanzdirektoren der Kirchgemeinden in Arth-Goldau statt. Themen waren unter anderem die von der Kantonalkirche beantwortete Vernehmlassung zur Steuervorlage 17, der Systemwechsel des Steuereinzuges, Fragen zur Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht, Budget 2019 und die gemeinsamen Versicherungslösungen. Die Informationen aus den Kirchgemeinden lieferten eine gute Basis zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Steuern

Die gesamten Steuereinnahmen der reformierten Kirchgemeinden des Kantons Schwyz betrugen im Jahr 2018 CHF 7'599'757.54, im Jahr 2017 bezifferten sich diese auf CHF 7'146'917.23.

Der Kirchenrat hat, wie bereits beschrieben, an der Vernehmlassung der Steuerreform 17 teilgenommen. Wird diese vom Volk angenommen, werden die Kirchgemeinden längerfristig mit Mindereinnahmen rechnen müssen. Eine langfristige Planung erfordert eine Risikoanalyse der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche.

“

Ich habe geweint, weil ich keine Schuhe hatte, bis ich einen traf, der keine Füsse hatte.

”

Giacomo Graf Leopardi

Versicherungen und Vorsorge

Pensionskasse

Bei der Zusammenführung der einzelnen Vorsorgekonzepte hat die Projektgruppe Pensionskasse beschlossen, die Situation nach drei Jahren wiederum zu prüfen. Ende 2017 hat der Kirchenrat vom Versicherungsbroker eine Stellungnahme einverlangt; dies im Wissen, dass die Verträge der Kirchgemeinden mit der Pensionskasse und der Kantonalkirche auf Ende 2018 ablaufen.

In den letzten Jahren gab es einige Veränderungen im Vorsorgebereich u.a. tiefere Umwandlungssätze, Ausstieg Versicherer aus Vollversicherungsgeschäft usw. Am Treffen vom 19. April 2018 mit den Vertretungen aus den Kirchgemeinden, dem Kirchenrat und dem Broker wurde festgehalten, dass die Berufliche Vorsorge in einem Jahr evaluiert und ausgeschrieben wird.

Personenversicherungen

Die Erneuerung der Unfall- und Krankenversicherungen sowie der weiteren ergänzenden Versicherungslösungen wurden zu guten Konditionen durchgeführt. In Einzelbereichen konnten leicht tiefere Prämiensätze realisiert werden.

Ausblick auf aktuelle Aufgaben

- Definitive Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht mit der Jahresrechnung 2019
- Errechnung von Kennzahlen
- Einheitlicher Kontenplan für Kirchgemeinden und Kantonalkirche
- Risikoanalyse Kirchgemeinden und Kantonalkirche
- Sach- und Gebäudeversicherungen prüfen/optimieren

ANHANG ZUM JAHRESBERICHT

Bilanz per 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich

		per 31.12.2018		per 31.12.2017	
	Aktiven	103'511.15		106'528.32	
	Flüssige Mittel	97'484.60		104'617.57	
1020	Raiffeisen Kontokorrent	86'676.29		92'935.32	
1025	Raiffeisen Kollektenkonto	10'808.31		11'682.25	
	Guthaben	6'026.55		1'910.75	
1030	Transitorische Aktiven	6'026.55		1'904.65	
1058	Guthaben Verrechnungssteuer	0.00		6.10	
	Passiven		103'511.15		106'528.32
	Laufende Verpflichtungen		35'326.34		26'919.25
2000	Kreditor AHV		0.00		827.95
2050	Transitorische Passiven		25'395.75		15'813.75
2100	Verpflichtungen Kollekten		9'930.59		10'277.55
	Verpflichtungen gg. Kirchgemeinden		68'184.81		79'609.07
2000.10	Guthaben KG Arth-Goldau		6'165.54		5'615.08
2000.20	Guthaben KG Brunnen-Schwyz		9'443.81		9'174.91
2000.30	Guthaben KG Einsiedeln		8'350.41		8'135.45
2000.40	Guthaben KG Höfe		18'469.45		23'507.29
2000.50	Guthaben KG Küssnacht am Rigi		4'174.23		5'630.64
2000.60	Guthaben KG March		21'581.37		27'545.70

Jahresrechnung 2018

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Behörden und Verwaltung	481'849.54	4'498.00	505'030	880	434'686.19	1'440.00
10	Synode	21'099.10	0.00	25'550	0	20'980.65	0.00
300.10	Entschädigung Geschäftsprüfungskommission	1'370.00		1'600		1'220.00	
300.20	Entschädigung Synodale	11'820.00		11'300		8'780.00	
300.21	Büro der Synode	1'820.00		1'800		1'080.00	
300.30	Entschädigung synodale Kommission	2'130.00		2'000		1'720.00	
303.30	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	0.00		450		445.95	
317.10	Spesen Synodale und GPK	3'959.10		5'900		5'053.50	
317.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	0.00		1'000		2'681.20	
318.00	Rechts- und Beratungskosten	0.00		1'500		0.00	
11	Kirchenrat	108'014.30	0.00	117'800	0	121'924.75	0.00
300.10	Entschädigung Kirchenrat	68'437.20		68'500		68'437.20	
300.11	Sitzungsgeld Kirchenrat	3'070.00		5'200		5'560.00	
300.20	Delegationen	4'700.00		4'800		6'230.00	
300.30	Entschädigungen kirchenrätl. Kommissionen	7'530.00		4'700		9'560.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	6'311.00		6'700		6'727.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	4'777.95		4'650		4'153.35	
305.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	861.70		850		898.65	
309.20	Weiterbildung	0.00		2'500		540.10	
310.10	Büromaterial	180.25		1'000		332.95	
317.10	Spesenentschädigungen	11'729.00		11'000		15'415.25	
317.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	417.20		1'400		1'602.20	
318.00	Rechts- und Beratungskosten	0.00		1'500		0.00	
319.00	Übriger Aufwand	0.00		5'000		2'467.10	
12	Verwaltung	51'051.79	3'868.00	49'590	250	44'451.24	810.00
301.10	Besoldungen / Sitzungsgeld	20'725.20		21'300		20'104.40	
301.11	Abgeltung Personalkosten Dritter	3'100.00		4'000		2'600.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	1'692.20		1'760		1'636.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	2'008.35		1'750		1'875.15	
305.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	380.50		360		394.15	
309.20	Weiterbildung	0.00		1'000		475.20	
310.10	Büromaterial	383.90		600		657.75	
310.20	Drucksachen und Fachliteratur	2'905.70		2'300		3'507.10	
310.30	Publikationen und Inserate	176.65		1'000		802.35	
311.20	Anschaffungen EDV Hard- und Software	0.00		200		1'490.20	
311.50	Marketing, Werbematerialien Kirchgemeinden	1'500.00		1'500		0.00	
315.10	Unterhalt Einrichtungen, Büromob. u. -masch.	1'200.00		1'200		1'200.00	
315.20	Unterhalt EDV	360.00		360		360.00	
316.10	Internet-/Mail-Services	5'165.19		4'500		2'829.54	
317.10	Spesenentschädigungen	390.00		600		480.00	
318.11	Porti	369.10		300		301.00	
319.00	Miete Archiv	1'000.00		1'000		1'000.00	
319.10	Kantonale Versicherungen	9'695.00		5'860		4'738.40	
436.12	Weiterverrechnungen		3'868.00		250		810.00
13	Kirchenbote	123'622.80	630.00	132'500	630	122'498.75	630.00
301.11	Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck)	85'053.00		86'000		84'214.00	
310.22	Versandkosten	0.00		500		0.00	
318.11	Porti Kibo	38'569.80		46'000		38'284.75	
436.14	Weiterverrechnungen		630.00		630		630.00
14	Mitgliedschaften	78'796.00	0.00	83'680	0	80'691.00	0.00
365.00	Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund	52'683.00		52'700		51'206.00	
365.01	Reformierte Medien inkl. relimedia	18'571.50		20'400		18'686.00	

365.02	Beiträge übrige Werke gemäss AV SEK	14)	3'562.00		6'600		6'342.00	
365.03	Diakonats- und Diakoniekonferenzen		860.00		860		710.00	
365.04	Liturgie- und Gesangbuchverein		1'969.50		1'970		1'989.00	
365.05	Schweizerische Bibelgesellschaft		500.00		500		500.00	
365.06	Evangelisches Jugendfestival		0.00		0		500.00	
365.07	Deutschschweizer Kirchenkonferenz		650.00		650		758.00	
15	Dekanat		7'103.05	0.00	6'950	0	6'290.25	0.00
310.10	Pauschalentschädigung		5'000.00		5'000		5'000.00	
310.11	Sitzungsgelder		690.00		600		200.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK		463.05		460		440.25	
317.10	Spesen Dekanat		450.00		390		150.00	
365.13	Beitrag an Pfarrkapitel		500.00		500		500.00	
16	Vertragliche Vereinbarungen		3'561.00	0.00	3'560	0	3'774.00	0.00
365.20	Erwachsenenbildung Deutschschweiz (wtb)		3'561.00		3'560		3'774.00	
17	Aus- und Weiterbildung Theologie		88'601.50	0.00	85'400	0	34'075.55	0.00
365.30	Theologisches Konkordat		43'266.55		46'000		26'466.60	
365.40	Katechetikausbildung		1'640.00		3'400		1'935.00	
365.50	Vereinbarung Weiterbildung Pfarrer		9'608.20		8'000		6'909.20	
365.55	Studienurlaub	15)	34'086.75		28'000		-1'235.25	
2	Seelsorge und Gemeindegemeinschaft		67'489.45	8'840.40	61'000	0	69'618.35	2'106.20
20	Seelsorge und Gemeindegemeinschaft		21'073.45	8'840.40	14'700	0	23'524.35	2'106.20
309.20	Weiterbildung		345.00		500		0.00	
319.03	Zentralschweizer Diakoniekonferenz	16)	10'175.90		1'500		914.50	
319.50	Kantonale Veranstaltungen		1'769.40		2'500		1'300.95	
319.51	Strategietag 2017		0.00		0		6'504.70	
319.53	Aktivitäten Ref-500		0.00		0		3'989.75	
352.10	Beiträge an Seelsorge in Institutionen	17)	8'783.15		10'200		10'814.45	
419.00	Einnahmen Zentralschweizer Diakoniekonf.	18)		8'840.40				
419.50	Einnahmen Ref-500			0.00		0		2'106.20
22	Beiträge		46'416.00	0.00	46'300	0	46'094.00	0.00
365.10	Empfehlungen KIKO		7'624.00		7'500		7'702.00	
365.16	Beiträge an HEKS		30'272.00		30'300		30'272.00	
365.18	Vereinbarung Missionsorganisationen		7'000.00		7'000		7'000.00	
365.30	Diverse Beiträge		1'120.00		1'000		1'120.00	
365.90	Einmalige Beiträge		400.00		500		0.00	
3	Finanzdienst		78.40	13.73	100	0	202.31	22.25
50	Passivzinsen		78.40	0.00	100	0	202.31	0.00
318.00	Postcheck- und Bankgebühren		78.40		100		118.61	
321.10	Zinsen kurzfristige Schuldverpflichtungen		0.00		0		83.70	
52	Aktivzinsen		0.00	13.73		0	0.00	22.25
420.10	Zinsen auf Bankkonten			13.73		0		22.25
7	Beiträge		0.00	536'065.26	0	565'250	0.00	500'938.40
70	Beiträge der Kirchgemeinden	19)	0.00	413'072.46	0	433'380	0.00	379'069.65
400.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			30'649.97		31'377		27'444.64
400.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			48'742.55		51'269		44'843.94
400.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			47'420.72		47'975		41'963.01
400.13	Kirchgemeinde Höfe			119'873.63		131'357		114'896.01
400.14	Kirchgemeinde Küssnacht			30'773.90		31'463		27'520.46
400.15	Kirchgemeinde March			135'611.69		139'938		122'401.59
71	Beiträge an den Kirchenboten	20)	0.00	122'992.80	0	131'870	0.00	121'868.75
400.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			9'126.07		9'547		8'823.30
400.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			14'513.15		15'600		14'417.07
400.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			14'119.57		14'598		13'490.87
400.13	Kirchgemeinde Höfe			35'692.51		39'970		36'938.42
400.14	Kirchgemeinde Küssnacht			9'162.96		9'574		8'847.67
400.15	Kirchgemeinde March			40'378.54		42'581		39'351.42
	Total Aufwand		549'417.39		566'130		504'506.85	
	Total Ertrag			549'417.39		566'130		504'506.85

Finanzausgleich

6	Finanzausgleich	21)	199'887.00	199'887.00	199'887	199'887	133'508.00	133'508.00
60	Zahler		0.00	199'887.00	0	199'887	0.00	133'508.00
	Kirchgemeinde Höfe			199'887.00		199'887		133'508.00
	Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi			0.00		0		0.00
61	Bezüger		199'887.00	0.00	199'887	0	133'508.00	0.00
	Kirchgemeinde Arth-Goldau		71'308.00		71'308		80'489.00	
	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz		39'563.00		39'563		33'547.00	
	Kirchgemeinde Einsiedeln		89'016.00		89'016		19'472.00	
	Kirchgemeinde Höfe		0.00		0		0.00	
	Kirchgemeinde Küssnacht		0.00		0		0.00	
	Kirchgemeinde March		0.00		0		0.00	

Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2018

Aktiven

1020	Raiffeisen Kontokorrent	
1025	Raiffeisen Kollektenkonto	
1030	Transitorische Aktiven	
	Abgr. Guthaben von R. Heinzer-Wäspi	CHF 18.00
	Abgr. Guthaben KG Einsiedeln, Ant. Versicherungen	CHF 580.70
	Abgr. Guthaben KG Arth-Goldau, Ant. Versicherungen	CHF 550.50
	Abgr. Guthaben KG Höfe, Ant. Versicherungen	CHF 2'228.40
	Abgr. Guthaben Reformierte Kirche Kanton Zug	CHF 630.00
	Abgr. Guthaben Vaudoise, KTG, def. Prämien 2018	CHF 23.30
	Abgr. Guthaben Ausgleichskasse, def. Abr. 2018	CHF 1'307.05
	Abgr. MIT, Office 265, Domain, Cloud, Jan. - Juli 2019	CHF 462.40
	Abgr. Sage, Jan. – März 2019	CHF 226.20
1058	Guthaben Verrechnungssteuer	
	Das Guthaben über CHF 8.60 wurde über die Bankspesen ausgebucht.	

Passiven

2050	Transitorische Passiven	
	Abgr. Zürich Versicherungen, Abr. Schülerunfall 2018	CHF 588.00
	Abgr. Diverse Sitzungsgelder, Auszahlung 2019	CHF 11'210.00
	Abgr. Fachstelle Kommunikation, Verlinkung 2018	CHF 100.00
	Abgr. Vaudoise, UVG, Abr. 2018	CHF 55.10
	Abgr. Konkordat, gem. Budget 2018	CHF 9'161.00
	Abgr. Aus- und Weiterbildung Pfarrer, gem. Budget	CHF 1'745.00
	Abgr. Pauschale Buchhaltung EDV 2018	CHF 360.00
	Abgr. Beitrag Katechetische Arbeitsstelle 2018	CHF 1'000.00

	Abgr. Spesen M. Jaeggi, Publikation Amtsblatt	CHF 176.65
	Abgr. KG Brunnen-Schwyz, Miete Archiv 2018	CHF 1'000.00
2100	Verpflichtungen aus Kollekten 2018	CHF 9'092.20
	Verpflichtungen aus Kollekten frühere Jahre	CHF 838.39

Guthaben Kirchgemeinden

			Guthaben aus früheren Rechnungen	Verrechnung mit Beiträgen 2017	Total Guthaben
2000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau	CHF	5'615.08	550.46	6'165.54
2000.20	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz	CHF	9'174.91	268.90	9'443.81
2000.30	Kirchgemeinde Einsiedeln	CHF	8'135.45	214.96	8'350.41
2000.40	Kirchgemeinde Höfe	CHF	23'507.29	-5'037.84	18'469.45
2000.50	Kirchgemeinde Küssnacht	CHF	5'630.64	-1'456.41	4'174.23
2000.60	Kirchgemeinde March	CHF	27'545.70	-5'964.33	21'581.37
Total			79'609.07	-11'424.26	68'184.81

Der Aufwand kommt (ohne Finanzausgleich) auf CHF 549'417.39 zu stehen, die Erträge belaufen sich auf CHF 13'352.13 was einem Nettoaufwand von CHF 536'065.26 entspricht. Der Nettoaufwand wird von den Kirchgemeinden (im Verhältnis des Verteilschlüssels 2018 bis 2021) bestritten. Die durch die Kirchgemeinden geleisteten à-conto-Zahlungen werden mit dem Beitragssoll verrechnet und über das Bilanzkonto, Guthaben der Kirchgemeinden, ausgeglichen.

Der Finanzausgleich 2018 wird separat ausgewiesen und wurde alleinig von der Kirchgemeinde Höfe bezahlt. Die Gelder wurden an die Bezügergemeinden Arth-Goldau, Brunnen-Schwyz und Einsiedeln weitergeleitet.

Anzahl Stellenprozente der Kantonalkirche

Vollzeitstellen per 31.12.2018 = 0.55 (30% Kirchenratspräsident, 25% Assistenz)

Entschädigung Kirchenräte

Gemäss Entschädigungsreglement der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz, Art. 7, Abs. 2. Die Pauschalentschädigung der übrigen Kirchenräte beträgt zusammen 50% des Präsidiums. Sie wird in gegenseitiger Absprache an die einzelnen Mitglieder zugeteilt.

11 Kirchenrat

- 1) 10.303.30 Rentenalter erreicht
- 2) 11.300.30 Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht, Ausarbeitung Schulung und Musterkontenplan sowie Schulung
- 3) 11.309.20 Keine Retraite Kirchenrat
- 4) 11.310.10 Couverts und Briefpapier über Drucker hergestellt
- 5) 11.317.20 Keine offiziellen Treffen

12 Verwaltung

- 6) 12.301.11 Lektorat Jahresrechnung im Ehrenamt erfüllt
- 7) 12.304.00 Sockelbeitrag und Mitgliederbeitrag nicht budgetiert
- 8) 12.310.20 Jahresbericht 2017, Beschluss KR vom 16.03.2017
- 9) 12.310.30 Nur eine Rechnung Amtsblatt erhalten
- 10) 12.316.10 Problembehebung durch Sage Support verursacht CHF 324.45
- 11) 12.319.10 Neu: Organhaftpflichtversicherung, KG Höfe, Arth-Goldau und Einsiedeln neu Schülerunfall- und Dienstfahrtenversicherung
- 12) 12.436.12 Weiterverrechnung Schülerunfall- und Dienstfahrtenversicherung an versicherte Kirchgemeinden

13 Kirchenbote

- 13) 13.318.11 Kein Preisanstieg

14 Mitgliedschaften

- 14) 14.365.02 Beiträge übrige Werke werden an der Abgeordnetenversammlung SEK bestimmt

17 Aus- und Weiterbildung Theologie

- 15) 17.365.55 Studienurlaub Ralf Zimmer, Vertretungskosten bei Budgetierung nicht bekannt

20 Seelsorge und Gemeindearbeit

- 16) 20.319.03 Zentralschweizer Diakoniekonferenz fand in Arth-Goldau statt und die Abrechnung wurde folglich über den Kanton Schwyz erledigt. Siehe Einnahmen Konto 20.419.00
- 17) 20.352.10 Anteil Kanton Schwyz an Betreuung Psychiatrische Klinik Oberwil, Wegfall Weiterbildungsanteil
- 18) 20.419.00 Weiterverrechnungen Diakoniekonferenz, siehe auch 20.319.03

7 Beiträge

- 19) 70 Beiträge der Kirchgemeinden an allgemeine Kosten der Kantonalkirche gemäss Verteilschlüssel 2018 bis 2021
- 20) 71 Beiträge der Kirchgemeinden an Kosten des Kirchenboten gemäss Verteilschlüssel 2018 bis 2021

6 Finanzausgleich

- 21) Separate Rechnung

Beiträge Kirchgemeinden 2018

		übrige Rechnung	Beiträge Budget	(70) Differenz	Kirchenbote Rechnung	Beiträge Budget	(71) Differenz
70.400.10	Kirchgemeinde KG Arth-Goldau	30'649.97	31'378	-728.03	9'126.07	9'547	-420.93
70.400.11	KG Brunnen-Schwyz	48'742.55	51'269	-2'526.45	14'513.15	15'600	-1'086.85
70.400.12	KG Einsiedeln	47'420.72	47'975	-554.28	14'119.57	14'598	-478.43
70.400.13	KG Höfe	119'873.63	131'357	-11'483.37	35'692.51	39'970	-4'277.49
70.400.14	KG Küssnacht	30'773.90	31'463	-689.10	9'162.51	9'574	-411.04
70.400.15	KG March	135'611.69	139'938	-4'326.31	40'378.54	42'581	-2'202.46
Total		413'072.46	433'380	-20'307.54	122'992.80	131'870	-8'877.20

Nachweis Veränderung flüssige Mittel

	2018	2017
Veränderung Guthaben	-4'128.00	12'216.06
Veränderung laufende Verpflichtungen	8'407.09	-14'246.90
Veränderung Verpflichtungen ggü. Kirchgemeinden	-11'424.26	-16'784.16
Veränderung Flüssige Mittel (- = Abnahme)	-3'017.17	-18'815.00



Geschäftsprüfung durch das Team GPK, v.l.n.r. Barbara Frischmuth, Regula Heinzer-Wäspi, Roland Wyssling, Daniel Kinzler

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2018 und zum Finanzausgleich 2020 der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Bericht zur Rechnungsprüfung

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) stellen vollzählig fest, dass die rechnerischen und formellen Anforderungen zur Rechnung 2018 erfüllt sind und dass das Ergebnis der Kantonalkirche einmal mehr besser abschliesst als budgetiert. Der Kirchenrat geht sehr sorgsam mit den Finanzen um, sucht und nutzt Einsparpotenzial und ist um höchste Transparenz bemüht.

Die GPK hat die Übertragung der Kontensaldi in die Jahresrechnung und den Buchungsverkehr geprüft und stichprobenweise Belegprüfungen vorgenommen. Wir stellen fest, dass Zahlen und Belege übereinstimmen. Die Bemerkungen zu einzelnen Budgetabweichungen sind klar und aussagekräftig.

Bericht zum Finanzausgleich

Gemäss Reglement für die Geschäftsprüfungskommission der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz (vom 23. April 2005 mit allen rechtsgültigen Änderungen bis 1. Januar 2012) hat die GPK die Zahlen für den Vorschlag des Kirchenrates zum Finanzausgleich 2020 geprüft und stellt fest, dass die für den Finanzausgleich verwendeten Zahlen mit denjenigen von den Kirchgemeinden gelieferten, übereinstimmen und korrekt angewendet werden.

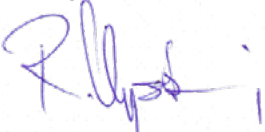
Die GPK dankt dem Kirchenrat, speziell der Finanzverantwortlichen Regula Heinzer-Wäspi und dem Präsidenten Heinz Fischer, für die gewissenhafte und saubere Arbeit.

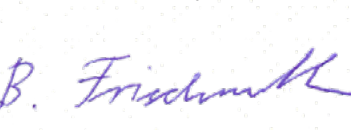
Antrag

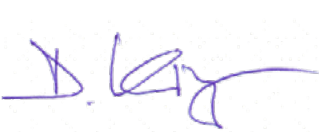
Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission empfehlen der Synode, die vorgelegte Rechnung 2018 zu genehmigen. Dem Kirchenrat sei für die geleistete Arbeit ganz herzlich zu danken und für das vergangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Küssnacht am Rigi, 4. März 2019

Geschäftsprüfungskommission
Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz


Roland Wyssling
Präsident GPK


Barbara Frischmuth
Mitglied GPK

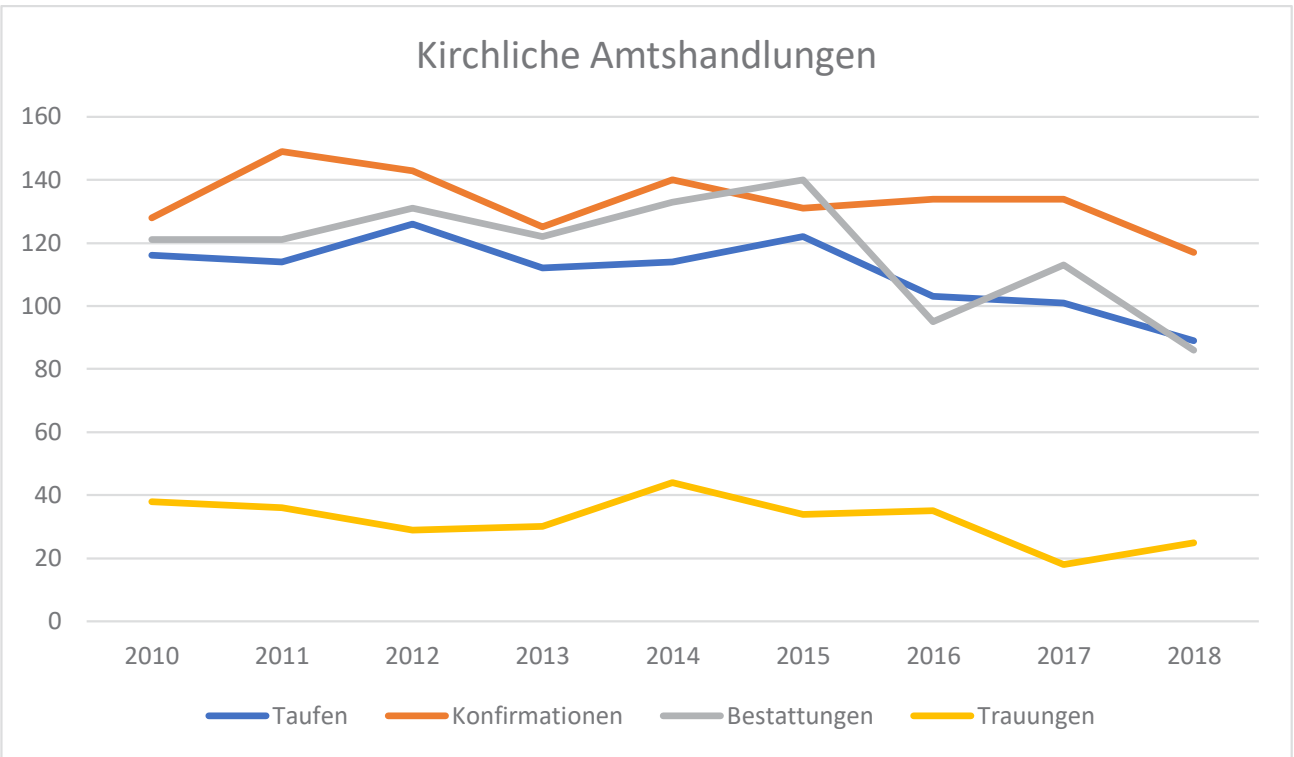

Daniel Kinzler
Mitglied GPK

Statistische Angaben / Fakten und Zahlen

Kirchliche Amtshandlungen

Kirchgemeinde	Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht	March	Total
Präsidium 2018 (Dez. 2018)	Peter Dürrenmatt	Erhard Jordi	Stefan Meyer	Philipp Gubler	Hans-Rudolf Schär	Severina Möhl	
Mitglieder *	1'314	2'162	2'146	5'234	1'330	5'906	18'092
Taufen	10	5	9	29	7	29	89
Konfirmationen	10	12	11	26	6	52	117
Trauungen	5	4	2	6	4	4	25
Bestattungen	11	9	12	17	8	29	86
Kircheneintritte	3	2	1	3	2	8	19
Kirchenaustritte	19	30	20	45	26	108	248

* Quelle: Bevölkerungsstatistik Angaben Kanton Schwyz



Mitglieder Legislative

Präsidium und Büro der Synode



Ueli Dubs
Vizepräsident



Roland Meyer
Präsident der Synode



Michael Jaeggi
Aktuar

Synode

Susi Berlinger Arth Goldau	Peter Dürrenmatt Arth Goldau	Urs Heiniger Arth Goldau	Peter Bertschi Brunnen-SZ	Erhard Jordi Brunnen-SZ	Hans-Ulrich Körner Brunnen-SZ	Doro Portmann Brunnen-SZ
Urs Jäger Einsiedeln	Stefan Meyer Einsiedeln	Erika Veyre Einsiedeln	Annemarie Bachteler-W. Höfe	Sandro Bugmann Höfe	Volker Graf Höfe	Philipp Gubler Höfe
Rahima U. Heuberger Höfe	Hanspeter Kempf Höfe	Manuela Kohli-Wild Höfe	Stéphanie Becker Küssnacht	Pascal Niklaus Küssnacht	Hans-Rudolf Schär Küssnacht	Stefanie Bigler March
Thomas Burgherr March	Lucretia Emma March	Annemarie Gisi March	Stefan Jungen March	Rosmarie Obrist March	Severina Möhl March	

Geschäftsprüfungskommission



Roland Wyssling
Präsident GPK



Barbara Frischmuth
Mitglied GPK



Daniel Kinzler
Mitglied GP

Mitglieder Exekutive

Kirchenrat



Barbara Niklaus
Assistentin
Sekretariat



Heinz Fischer
Präsident



Klaus Henning Müller
Dekan



Regula Heinzer-Wäspi
Vizepräsidentin
Finanzen - Versicherungen



Thomas Fleischhauer
Kirchenrat
Katechese



Ralf Zimmer
Kirchenrat
Theologie



Marion Werner
Kirchenrätin
Diakonie und
Gemeindeentwicklung



Bruno Jakob
Kirchenrat
Medien und
Öffentlichkeitsarbeit



LUKAS 18, 40b-42

Als er näher kam, fragte Jesus ihn: «Was soll ich für dich tun?»

Er sagte: «Herr, mach, dass ich wieder sehen kann!»

Und Jesus sagte zu ihm: «Du sollst wieder sehen!

Dein Glaube hat dich gerettet.»



Links

Kirchgemeinde Arth-Goldau

www.ref-arth-goldau.ch

Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz

www.ref-brunnen-schwyz.ch

Kirchgemeinde Einsiedeln

www.ref-einsiedeln.ch

Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

Kirchgemeinde Küssnacht

www.ref-kuessnacht.ch

Kirchgemeinde March

www.ref-kirche-march.ch

Kantonalkirche Schwyz

www.ref-sz.ch



Kontakt

Heinz Fischer

Präsident des Kirchenrats

heinz.fischer@ref-sz.ch

Barbara Niklaus

Assistentin der Kantonalkirche

info@ref-sz.ch



Impressum

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Räbmatt 10, CH-6403 Küssnacht am Rigi

Küssnacht am Rigi, 15. März 2019

Redaktion: Barbara Niklaus, Bruno Jakob, Heinz Fischer

Autoren: gesamter Kirchenrat der Kantonalkirche, Serverina Möhl

Lektorat: Karl-Heinz Wyss

Layout: Josua Fischer

Auflage und Druck: 120 Exemplare, Druckcenter am Rigi AG, Küssnacht am Rigi